

WAIDBLICK

JAHRESBERICHT 2010 DES QUARTIERVEREINS WIPKINGEN

März 2011



Wipkingen verliert Kampf gegen Swissmill Seite 3

Bahnhof Wipkingen als Quartierzentrum Seite 4

Ungeniert talentiert – Wipkingens Festival der Talente Seite 8

Inhaltsverzeichnis

02 Editorial

Verkehr und Städtebau

- 03 Wipkingen verliert Kampf gegen Swissmill
- 04 Bahnhof Wipkingen als Quartierzentrum
- 05 Letztes Aufleuchten der Pauli-Dächer?

Veranstaltungen 2010

- 06 Weihnachtsmarkt, Kunstmarkt, Zürihegel
- 07 Sommer auf dem Röschibachplatz: Pétanque und WM-Finalübertragung
- 08 Ungeniert talentiert – Wipkingens Festival der Talente
- 10 Krimi am Fluss, Krimipreis, Räbeliechtli, Der 34er-Schütze aus Wipkingen

Vorstand

- 11 QV-Vorstand: Zahlen und Fakten
- 12 Stimmen aus Wipkingen

Impressum

Redaktion:
Carolin Bernardelli, Iris Nyffenegger, mit der wertvollen Unterstützung von Ursula Wild (Textline Kommunikation)

Korrektorat:
Gerda Zürrer, 8037 Zürich

Gestaltung und Satz:
millefeuilles, Anne-Laurence Stadelmann, 8057 Zürich

Druck:
Sollberger Druck AG, 8037 Zürich

Papier:
Satimatt

Auflage:
850 Ex.



Liebe Mitglieder

Leider haben wir die Swissmill-Abstimmung verloren – ausser in unserem Kreis 10, wo wir mit 55.9 % Nein-Stimmen und einer überdurchschnittlichen Stimmbeteiligung obsiegt haben. Das bestätigt, dass der Quartierverein mit seinem Referendum im Sinne der Quartierbewohner gehandelt hat. Zürich hätte etwas Schöneres verdient, aber Zürich hat entschieden. Dank vielen Spenden bleibt der Abstimmungskampf für die Vereinskasse kostenneutral.

Der David-gegen-Goliath Kampf zeigt, dass der QVW auch nach 150 Jahren nichts von seiner Lebendigkeit verloren hat. Auch an anderer Stelle mussten wir uns für den Limmatraum wehren: Strassenstrich und Lärmklagen beim Wipkingerpark sind hier die Stichworte. Ersteres konnte dank einer Intervention des QV unbürokratisch entschärft werden, und auch die Beruhigung des Wipkingerparks ist auf gutem Wege.

Weitere Höhepunkte 2010 waren die «Talenta» im GZ und die Jubiläumsausgabe des Waidblicks (150 Jahre Quartierverein Wipkingen). Neben einer Vielzahl freudiger und interessierter Kommentare erhielt der QVW im letzten Jahr 236 (!) Neumitglieder und zählt nun über 1 000. Das ist ein neuer Rekord!

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung, die uns motiviert und bekräftigt weiterzumachen!

Beni Weder
Präsident QV Wipkingen



Verkehr und Städtebau

Im Bereich Verkehr und Städtebau ist auch im letzten Jahr viel passiert in Wipkingen. Der Quartierverein ist nach wie vor wichtiges und engagiertes Sprachrohr für alle, die bei der Gestaltung ihres unmittelbaren Wohn- und Lebensraums mitreden wollen.

Wipkingen verliert Kampf gegen Swissmill

Trotz vollem Einsatz hat der QV gegen die Phalanx der Silo-Befürworter den Kürzeren gezogen.

Am 13. Februar 2011 stimmten 58 % der Stadtzürcher für das 120 Meter hohe Swissmillsilo, einzig die betroffenen Wipkinger und Höngger legten knapp 56 % Nein in die Urne. «Leider konnten wir andere Quartiere nicht motivieren, sich mit Wipkingen zu solidarisieren», bedauert QV-Präsident Beni Weder nach der Abstimmung. «Im Prinzip werden bei solchen Abstimmungen die Einwohner der verschiedenen Quartiere gegeneinander ausgespielt.»



Der QVW und die IG Unterer Letten übergaben am 21. Oktober 2010 das Referendum mit 4111 Unterschriften statt der erforderlichen 2000. Für die Kampagne hat der Quartierverein Wipkingen fast 50 000 Franken Spenden gesammelt.

David gegen Goliath

Ganz überraschend kam die Niederlage angesichts des über-grossen Gegners nicht. Die Swissmill (Coop-Gruppe) konnte Unsummen in die Pro-Kampagne stecken, hatte die Rücken-deckung fast aller Parteien und konnte auch auf zahlreiche Zürcher Gemeinderät/innen zählen: «Diese haben sich kurz vor den Kantonsratswahlen bereitwillig einverstanden erklärt, auf von einem Grosskonzern gesponserten Inseraten und Pla-katen zu erscheinen», bemerkt Christoph Schreyer, Präsident der IG Unterer Letten, kritisch.

Vielleicht ein Zeichen gesetzt?

Nach unserem Demokratieverständnis ist es unerklärlich, dass das Parlament und der Stadtrat allein – also ohne jegliche Konsultation der Bürger/innen – solch dominanten Bauten grünes Licht geben kann. Und dabei sogar die eigenen Richt-

linien über Bord kippen darf. Fazit von Benjamin Leimgruber, Ressort Verkehr und Städtebau des QV-Vorstands: «Das Re-sultat von über 40 % Nein-Stimmen zeigt, dass der Einbezug der Quartierbevölkerung bei solch massgeblichen städtebau-lichen Veränderungen kein blosses Lippenbekenntnis mehr sein darf.» Allerdings wurde die Haltung der Stadt nunmehr durch das Abstimmungsergebnis bestätigt. Und nachdem das Bundesgericht in einem neuen Urteil die Stadtbehörden zu unanfechtbaren Gralshütern der Bau-Ästhetik erklärt hat, ist uns die nächste Hiobs-Botschaft gewiss.

Der Quartierverein dankt an dieser Stelle den zahlreichen Spendern und den unermüdlichen Helfern!



Wie es aussieht, wird ein Platz an der Sonne in der Badi Unterer Letten bald noch schwieriger zu ergattern sein.

Bahnhof Wipkingen als Quartierzentrum

Im Sommer 2010 hat die SBB den Bahnhof Wipkingen an den Privatmann Urs Räbsamen verkauft. Dieser plant, das Gebäude aufzustocken und in Zusammenarbeit mit dem QV quartierfreundlich zu nutzen.

«Ein Riesengewinn für Wipkingen», so QV-Präsident Beni Weder zum Kaufabschluss Bahnhofsgebäude Wipkingen. Die Gefahr einer Grossüberbauung ist vom Tisch. Der Käufer Urs Räbsamen hat schon das Nordbrüggli «gerettet» und will nun beim Bahnhof mit dem QV und der IG Bahnhof zusammenarbeiten, damit das Gebäude zu Quartierzwecken genutzt werden kann.

Schutzwürdig nein – oder vielleicht doch?

2002 hatte der Stadtrat in einem umstrittenen Entscheid den Bahnhof aus dem Inventar der kunst- und kulturhistorischen Schutzobjekte von kommunaler Bedeutung entlassen. Im Klartext hiess das: Um das damals geplante Hochhaus zu erstellen, hätte man sowohl den Bahnhof als auch das Restaurant Nordbrücke dem Erdboden gleichmachen können. Den Weg dazu ebnete die Stadtverwaltung mit der Entlassung aus dem Inventar.

Nachdem sich die Hochbaupläne zerschlagen hatten und heute Urs Räbsamen als neuer Eigentümer auf den Plan trat, kam die Kehrtwende: Plötzlich war beim Hochbauamt die Schutzwürdigkeit wieder ein Thema. Im Klartext hätte das heissen: Jede bauliche Veränderung wäre praktisch unmöglich gewesen. Und damit auch ein halbwegs rentabler Betrieb des Gebäudes.



Beinahe-Vorgänger von Swissmill: Der Betonklotz scheiterte an Differenzen zwischen der SBB und dem damaligen Nordbrüggli-Eigentümer.

Entwarnung

Der Quartierverein hat ein grosses Interesse daran, dass das Bahnhofsgebäude betriebswirtschaftlich und damit nachhaltig geführt werden kann. Nachhaken beim Hochbauamt war angesagt. Zum Glück folgte schon bald die Entwarnung:



Hoffentlich bald schon um einen Stock höher und für Quartieraktivitäten nutzbar: Das Bahnhofgebäude trägt zur Aufwertung des Röschiachplatzes als Quartierzentrum bei.

Im Dezember 2010 bestätigte das Hochbaudepartement die Nichtunterschutzstellung. Damit ist der Weg für eine quartierfreundliche Nutzung so gut wie frei. Letztes Hindernis ist eine Baubewilligung.

Ein Dorfzentrum! Ein Bancomat?!

Im neuen Stockwerk und im Dachstock entsteht Platz für zwei Wohnungen. Geplant ist, dass die Öffentliche Jugendarbeit OJA mehr Räumlichkeiten erhält, ausserdem soll ein Raum für Quartierevents frei werden. Weiter soll das Reisebüro an die beste Lage mit Eingang direkt am Röschiachplatz umziehen. «Endlich erhalten wir den so lange ersehnten Raum für eine breite Quartiernutzung», freut sich Martin Resch, QV-Vorstandsmitglied im Ressort Verkehr und Städtebau. Der QV wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass Urs Räbsamen die geplante Aufstockung durchführen kann. Weitere Ideen sind in Bearbeitung: Zwischen dem Bahnhof und dem Nordbrüggli soll eine Überdachung für Marktstände entstehen. Endlich bekommt das Quartier hier auch einen zentralen Bancomat, den der QV schon seit Jahren fordert.

Seit über 100 Jahren kämpfen die Wipkinger um ihren Bahnhof

Die Wipkinger mussten wie Löwen für ihren Bahnhof kämpfen. 1856 wurden die Schienen durch unser Quartier gelegt – ohne Halt bis Oerlikon! Die Dampfloks hätten an der Steigung kaum wieder anfahren können. Alle Gesuche für einen Bahnhof scheiterten.

Um 1920 begann die Elektrifizierung der Eisenbahnen. Jetzt wurden die Wipkinger wieder vorstellig – ebenfalls ohne Erfolg. Erst eine Unterschriftensammlung und der politische Druck des Quartiervereins brachten die Sache ins Rollen.

1932 – endlich war er da. Und wie: der Bahnhof Wipkingen lag 1939 mit 17 000 verkauften Abonnements schweizweit auf dem 3. Rang (hinter Winterthur und HB). Allerdings spielten sich die Hauptfrequenzen vor allem zwischen HB und Wipkingen ab – für die SBB wenig interessant. Ab den 70er Jahren schloss sie die Schalter und liess einen unbedienten Bahnhof zurück. Dank der IG Bahnhof Wipkingen sind seit 1997 die Schalter wieder offen – das Reisebüro ist finanziell gesund und ein wichtiger Dienstleister für die Bevölkerung.

Letztes Aufleuchten der Pauli-Dächer?

Drei Wochen lang erleuchteten die Pauli-Dächer – benannt nach ihrem Erbauer, dem Zürcher Architekten Manuel Pauli – im Herbst 2010 bei einer Kunstintervention den Nachthimmel.

Grund waren Pläne der Stadt, die Postterrasse zu renovieren und die pyramidenförmigen Zelte abzureissen. Dies veranlasste Eva Pauli, Künstlerin und Witwe von Manuel Pauli, das Werk ihres Mannes noch einmal in Szene zu setzen: Sie liess die Gerüste in deren Originalfarbe Ultramarinblau streichen, die Metallkonstruktion beleuchten und Info-Blachen zur Vorgeschichte des Bauwerks, das ursprünglich auf der Rathausbrücke gestanden hatte, anfertigen.

Dächer und Terrasse im neuen Licht

Zum Auftakt der Kunstintervention fand am 21. September 2010 eine Vernissage auf der Postterrasse statt. Die Besucher, darunter Architekten sowie Vertreter der Stadt und des QVs,



Eva Pauli ist es mit ihrer Intervention gelungen, die Aufmerksamkeit auf die Pauli-Dächer zu ziehen. «Die Vernissage war grossartig für mich. In Folge der Medienberichte habe ich viel Feedback erhalten», freute sie sich.

liessen die Geschichte der Pauli-Dächer noch einmal aufleben. Die sonst trostlos wirkende Terrasse erschien in neuem Licht. «Die Intervention stellt einen ersten Schritt dar, diesen Ort mit positiven Emotionen zu besetzen», so Benjamin Leimgruber, Architekt und QV-Vorstandsmitglied, in seiner Rede.

Postterrasse – wie weiter?

Ob und wann der Ort renoviert wird, ist noch ungewiss. Die Stadt hat das Projekt bereits letzten Sommer überraschend gestoppt. Indes hat Eva Pauli den Pauli-Dächern ein Stück ihrer Identität zurückgegeben. Dass die Postterrasse als vielschichtiger Ort unweit des pulsierenden Kreis 5 durchaus Aufwertungspotenzial hat, wurde anlässlich der Vernissage am 21. September deutlich. Der QV bleibt dran.

Kurzfilm «Zwei Leben eines Bauwerkes» über die Pauli-Dächer unter www.telewipkingen.ch.



Der QV unterstützt eine ganzheitliche Aufwertung des früheren Quartiereingangs, der sowohl das ehemalige Postgebäude mit Terrasse als auch den Wipkingerplatz umfasst.

Veranstaltungen 2010

Der Quartierverein präsentierte auch 2010 wieder ein buntes Kultur- und Veranstaltungsprogramm. Festlicher Höhepunkt war das Festival der Talente am 26. Juni im GZ. Die drei Flohmärkte (der vierte wurde wegen Regen abgesagt) und der Weihnachtsmarkt lockten zahlreiche Besucher an und auch die Krimi-Veranstaltungen gehören mittlerweile zum festen Programm. Mit dem Zürihegel und dem Räbeliechtli-Umzug war auch etwas für die jüngsten Wipkinger dabei. Zudem unterstützt der QV andere Events und Vereine, wie z.B. den Kunstmarkt.

Weihnachtsmarkt



Klirrende Kälte und Schneeflocken am Weihnachtsmarkt 2010. Zum Aufwärmen gab's Glühwein und Glühmost, spendiert vom QV.

Mehr Bilder auf www.wipkingen.net
Reportagen auf www.telewipkingen.ch

Zürihegel



Konzentriert auf den Stafettenlauf: 2.-Klässler des Schulhauses Waidhalde beim Zürihegel (organisiert mit Höngg) am 29. Mai 2010.

Mehr Bilder auf www.wipkingen.net

Kunstmarkt



Pfiffig und ausgefallen: das Angebot des Kunstmarkts am 4./5. September 2010 im GZ regte zum Staunen an. Manch einer hat hier sein ganz persönliches Lieblingskunstwerk entdeckt.

Mehr Infos auf www.kunstmarkt-wipkingen.ch

Termine 2011	
14.05.2011	Schnällscht Zürihegel
21.05.2011	Flohmarkt am Röschibachplatz*
18.06.2011	Flohmarkt am Röschibachplatz*
03.09.2011	Flohmarkt am Röschibachplatz*
01.10.2011	Flohmarkt am Röschibachplatz*
28./29.10.2011	Krimi am Fluss (im Rahmen von «Zürich liest»)
05.11.2011	Räbeliechtliumzug
26.11.2011	Weihnachtsmarkt

* Alle können mitmachen, keine Anmeldung nötig. Tische und Stühle selber mitnehmen. Restwaren müssen wieder mitgenommen werden. Gebühren: 7 Franken pro Laufmeter. Ab 8 Uhr bis 16.30 Uhr. Bei unsicherer Wetterlage gibt Telefon 1600 ab Freitag Abend vor dem Anlass darüber Auskunft, ob der Flohmi definitiv durchgeführt wird.

Sommer auf dem Röschibachplatz

Pétanque spielen und die Sonne geniessen

It was a long long way! Einmal mehr haben wir die Pétanquebahn aufgebaut. In dreitägiger schweisstreibender Arbeit errichteten 2/3 des QV-Vorstandes gemeinsam mit acht weiteren freiwilligen Helfern die allseits beliebte «Spielwiese» auf dem Röschibachplatz. Während sich der Rest der Stadtbevölke-



rung in der Badi aalte, das WM Viertelfinale verfolgte oder sich auf dem ZüriFäscht vergnügte, rackerten sich einige Unermüdliche die Finger wund. Bei gefühlten 50 Grad im Schatten wurden insgesamt 140 Quadratmeter Bodern verlegt (drei Schichten à 48m²), 2000 Schrauben eingedreht und 7 Kubikmeter Müll entsorgt (Entschuldigung: beschriftet und entsorgt). Dra glauben mussten eine Handkreissäge und wahrscheinlich eine Tonne Mineralwasser. Auch die Mundwerkzeuge waren immer im Einsatz. Die Frage, was hier gebaut wird, beantwortete man gerne an die hundert Mal. Zum Ausklang des Wochenendes entstieg dann die letzten Helfer den Farbtöpfen. Ihre Spuren können Sie bis heute zu ihren Häusern verfolgen.



Von Juli bis Anfang Oktober war die Pétanquebahn für jeden bespielbar. Auch der QV-Vorstand schob gern mal eine ruhige Kugel, wie hier auf dem Foto zu sehen.

WM Finalübertragung auf der Quartiers-Piazza

Rund 500 Wipkinger/innen fanden sich an diesem lauen Sommerabend auf dem Röschibachplatz zum Public Viewing ein.

Gross und Klein brachten Stühle und Decken mit und verfolgten eng aneinander gekuschelt das WM Finale vom 11. Juli 2010 auf Grossleinwand. Spanien und die Niederlande lieferten sich im fernen Südafrika ein spannendes Duell, welches Spanien am Ende mit 1:0 für sich entscheiden konnte. Die Sympathien des Publikums für die Finalgegner waren zwar gespalten, nicht jedoch die fröhlich-friedliche Stimmung, die den Röschibachplatz an diesem Abend in eine quirilige, südländische Piazza verwandelte.



Ungeniert talentiert – Wipkingens Festival der Talente

Anlässlich des 150-jährigen Jubiläums des Quartiervereins Wipkingen fand am Samstag, den 26. Juni, das Festival der Talente statt.

Vom frühen Nachmittag bis in die Nacht hinein genossen über 1000 grosse und kleine Besucher das bunte Treiben im GZ Wipkingen. Viele freiwillig Engagierte aus und rund um Wipkingen musizierten, tanzten, malten und kochten was das Zeug hielt. «Alles Talente, die sich wirklich sehen lassen können», sagt Cornelia Schwendener, Mitglied im QV-Vorstand sowie im OK des Festivals. «Ein solches Fest soll es möglichst bald wieder geben».



Musikalische Leckerbissen, vorgetragen vor dem Kafi Tintenfisch. Mit der Sonne im Gesicht und dem Glacé in der Hand lauschten die Besucher entspannt der Musik.



Der Jodelklub Wipkingen-Waldegg sucht talentierten Nachwuchs. Interessierte studierten zusammen mit dem Chor ein Lied ein und präsentierten sich nachher auf der Hauptbühne.



Im Musikworkshop «Berimbanda» bastelten die Kleinen Trommeln aus Recyclingmaterialien und veranstalteten zusammen ein kleines Konzert.

«Die Idee vom Festival fand ich grossartig und auch die ganze Organisation war super. Der Saal war voll und das Publikum hat mitgemacht. Ich würde mich dafür jederzeit wieder anmelden.» **Janine Gehri**



Damit alle um Ihr Talent Bescheid wissen: Schreiben Sie's drauf! Für schlappe 25.– Franken sind diese flotten T-Shirts auch jetzt noch im GZ zu erwerben. (Foto: Markus Maurer)



Verhungern sollte keiner. Ob deftige Bratwurst, tibetische Spezialitäten, ob Glacé oder Schoggikuchen – hier kam jeder auf seine Gaumenfreuden. (Foto rechts: Markus Maurer)



Zu heissen brasilianischen Klängen schlangen die Tanzlehrer das Tanzbein.



Am QV-Stand wurden nicht nur talentierte T-Shirts verkauft, sondern auch Babys gehütet.



Weiterhin gab es viele Info-Stände von diversen Organisationen, wie beispielsweise vom Netzwerk Tauschen am Fluss. (Foto: Markus Maurer)



Das Trio Speck & Bohne präsentierte vor dem Kafi Tintenfisch traditionelle und fröhliche Schwyzerörgeli-Musik. (Foto: Markus Maurer)



Sich verkleiden fürs Fotoshooting oder sich gruseln in der Geisterbahn: auch die Jüngsten kamen voll auf ihre Kosten. (Foto: Markus Maurer)



Musikalische Highlights bis spät in die Nacht: Edith Piaf alias Janine Gehri schmetterte französische Chansons über die Bühne und begeisterte ihr Publikum. (Foto: Markus Maurer)



Rock und Pop zwischen Englisch und Mundart lieferte zum krönenden Abschluss des Programms die Band Bedlam. (Foto: Markus Maurer)

Krimi am Fluss

Die beliebten Krimilesungen fanden 2010 bereits zum fünften Mal statt. Nun planen die Organisatoren eine Neuausrichtung: Ab 2011 schliesst sich der Anlass dem Buchfestival «Zürich liest» an. Der Literatur-Event findet vom 27. bis 30. Oktober 2011 statt.

Mehr Infos auf www.lange-nacht.ch

Krimi am Fluss 2010

Gemeinschaftszentrum Wipkingen
Breitenstrasse 19a | 8037 Zürich

Freitag 29. Oktober	Mona Bodenmann «Mondmilchgubel»
Freitag 05. November	Georges Wieland «Tod am Sihlquai»
Freitag 12. November	Sunil Mann «Fangschuss»

19.00 Uhr Krimi-Drei-Gang-Menü
Anmeldung siehe Rückseite

20.30 Uhr Lesung
anschli. Krimibar

Veranstalter:
Quartierverein Wipkingen

Sponsoren:
ice-cream!
MIGROS kulturprozent

Räbeliechtli

Dank milden Temperaturen nahmen über 1000 Personen am Räbeliechtli-Umzug vom 6. November 2010 teil. In Rekordzeit gingen danach am QV-Grillstand 490 Würste über die Theke.



3. Zürcher Krimipreis

Der Gewinner des Krimipreises 2010 heisst Sunil Mann. Mit seinem Kriminalroman «Fangschuss» überzeugte der 38-jährige Flugbegleiter die 10-köpfige Jury und setzte sich gegen die ebenfalls nominierten Michael Herzig («Die Stunde der Töchter») und Res Perrot («Bauernopfer») durch. Am 4. März 2011 durfte er im Rahmen der Preisverleihung im GZ vor zahlreichem Publikum den Krimipreis-Pokal und das Preisgeld von 3000 Franken in Empfang nehmen. Organisiert und finanziert wird der Krimipreis durch den QV und das Gemeinschaftszentrum Wipkingen.

Mehr Infos auf www.krimipreis.ch



Der 34er-Schütze aus Wipkingen

Silvan Ochsner (1997) aus Wipkingen hat am Knabenschiessen 2010 das Spitzenresultat von 34 Punkten erzielt (Maximum 35 Punkte). Er ist somit nicht nur Quartierserster, sondern auch Sieger von Zürich West. Auf der Gesamtrangliste erreichte er den 14. Platz.



Der QV, vertreten durch Karin Frey, gratuliert.



QV-Vorstand: Zahlen und Fakten

Das QV-Jahr 2010 war geprägt durch das Referendum und den Abstimmungskampf gegen den Swissmill-Koloss. Daneben galt es, die Quartierevents zu organisieren, die Finanzen im Griff zu behalten und die internen und externen Kontakte zu pflegen.

Generalversammlung Freitag 8. April 2011

Alle Mitglieder des Quartiervereins Wipkingen sind herzlich zur Generalversammlung 2011 im Pflegezentrum Käferberg (Cafeteria) eingeladen. Beginn: 19.00 Uhr, anschliessend die traditionelle «Spaghettata».

Jahresrechnung 2010

Gesellschaftskasse:	
Vermögen (Kapital) per 31.12.2009	71 208.93
Einnahmen	91 323.95
Ausgaben	103 465.44
Vermögen (Kapital) per 31.12.2010	59 067.44
Vermögensänderung	-12 141.49
Zahlen nicht revidiert	

Die Buchhaltung kann am Montag, 28. März 2011 von 19.00 bis 20.00 Uhr bei Karin Frey, Geibelstrasse 20, 8037 Zürich eingesehen werden.

Mutationen

Stand Mitglieder per 31.12.2010

Mitglieder total	1009
Einzelmitglieder	559
Paarmitglieder	181 (362 Personen)
Kollektivmitglieder	80
Ehrenmitglieder	8

Mutationen	
Eintritte	236
Austritte	37

Gründe	
Alter	3
Wegzug	17
Todesfall	4
Diverse	13

Der QV-Vorstand 2010



Der QV-Vorstand, von links nach rechts: **Cornelia Schwendener**, Co-Leiterin GZ Wipkingen und Organisatorin Festival der Talente und Krimi-Anlässe; **Ursula Wild**, Aktuarin; **Martin Resch**, Verkehr und Städtebau und Organisator Weihnachtsmarkt; **Beni Weder**, Präsident und Pressesprecher; **Gerda Zürer**, Juristische Korrespondenz; **Iris Nyffenegger**, Redaktion Wiplnfo und Waidblick; **Carolin Bernardelli**, Redaktion Wiplnfo und Waidblick; **Karin Frey**, Vize-Präsidentin und Finanzen; **Benjamin Leimgruber**, Verkehr und Städtebau

QV hat über 1000 Mitglieder!

Der Waidblick 2009, zugleich Jahresbericht, Jubiläumsschrift und Quartierchronik zum 150-jährigen Bestehen des QVs, hat eine regelrechte Eintrittswelle ausgelöst. Im 2010 durfte der QV 236 neue Mitglieder begrüßen; der Stand per Ende 2010 beträgt somit 1009. Dies ist absoluter Rekord! Auch die Anzahl Besucher auf unserer Website ist weiter in die Höhe geschossen: Mittlerweile surfen pro Tag durchschnittlich 168 Besucher auf www.wipkingen.net! Der QV-Vorstand freut sich über das grosse Echo und bedankt sich im Speziellen bei den Personen, die den QV 2010 mit einer Spende unterstützt haben.

Schöne Aussichten: Unsere zwei Webcams auf dem Turm des reformierten Kirchgemeindehauses schiessen alle sechs Sekunden neue Quartierbilder: www.wipkingen.net, webcam1.wipkingen.net bzw. webcam2.wipkingen.net

Melden Sie News für Wipkingen an feedback@wipkingen.net!

Stimmen aus Wipkingen

Was antworten die Wipkinger auf die Frage «Was gefällt Ihnen am Besten in Wipkingen?»
Am Weihnachtsmarkt 2010 haben wir sie befragt.



Die familiäre Atmosphäre, der gute Kontakt unter den Nachbarn, die vielen Events und die Badi.

Cecilia K.



Die Durchmischung der Leute. Wipkingen liegt sehr zentral, nah beim Wald und hat gute ÖV-Verbindungen. Und es ist nah beim Stadtzentrum. Wipkingen ist cool, Wipkingen lebt!

Karin Frey, Vorstand QVW



Meine Strasse, die Röschibachstrasse. Es gibt in dieser Strasse alles, was ich brauche – sogar den Hausarzt.

Azadeh E.



Es ist grün, hat viele Pflanzen, es ist familiär und schön zum Wohnen. Ich habe zwischenzeitlich woanders gewohnt und komme jetzt zurück. Ich fühle mich wohl hier.

Annina F., Blumenhaus Wipkingen



Die Lage. Es ist städtisch, aber trotzdem im Grünen. Wir wohnen am Waldrand. Wipkingen ist gut erschlossen mit dem ÖV.

Irene S.



Die Schule und die netten Leute, der Landenbergpark und das GZ Wipkingen.

Hanna F. und Andrea B.



Dass man sich kennt in Wipkingen und dass man allen „Hoi“ sagen kann.

Lina F.

Die Freundlichkeit im Quartier und die gute Vernetzung. Man ist schnell in der Stadt, schnell im Wald, schnell am Wasser. Wipkingen ist eine kleine Welt für sich.

Alex F.



Die Wipkinger, das Nordbrückli und die Lettenbadi. Im Sommer laufe ich oft grad von der Wohnung in Badehose zum Bad für einen erfrischenden Sprung in die Limmat.

Balz W.



Ich habe hier meine Wurzeln, obwohl ich mich eher als Stadtzürcherin denn als Wipkingerin fühle.

Ruth F.



Gute Kontakte im Quartier und die dauernde Entwicklung. Die Bevölkerung hat sich in den letzten Jahren sehr verjüngt. Es gibt jetzt viel mehr Kinder im Quartier. Das ist schön.

Walter und Irmgard Weber



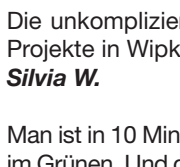
Meine Wohnung an der Wasserwerkstrasse, mit wunderschöner Gartenanlage und alten Baumbeständen; der Wipkingerpark mit den Stufen am Limmatufer und Spaziergänge auf dem Käferberg.

Angelika B.



Wipkingen ist ein familienfreundliches und kuscheliges Quartier.

Petra S.



Die unkomplizierten Leute. Durch sie kommen auch so gute Projekte in Wipkingen zustande.

Silvia W.

Man ist in 10 Minuten mit dem Bus in der Stadt und in 5 Minuten im Grünen. Und die schöne Aussicht vom Schulhaus Waidhalde.

Anett J.

Es ist nahe an der Stadt und gleichzeitig sehr ruhig. Man wird auch als Zuzüger gut aufgenommen im Quartier.

Albert Gabriel, Vorstand Gewerbeverein

Wipkingen hat noch Dorfcharakter. Mit dem Röschibachplatz und den verschiedenen Veranstaltungen, die dort stattfinden, hat Wipkingen wieder ein Dorfzentrum. Viele Leute schätzen es, in Wipkingen zu wohnen.

Cornelia Schwendener, Vorstand QVW